

CHEVALIER

A-Weizen

Ertrag x Qualität

- Hohe, stabile Kornerträge
- Gute Blatt- und Ährengesundheit
- Standfest und kurzstrohig
- Mittlere Reife
- Sichere Rohproteingehalte und sehr gute Fallzahlstabilität
- Gute Eignung für trockene Standorte in Ostdeutschland
- Auch gut für leichte Böden und Standorte mit schneller Abreife geeignet

Einstufung nach BSL 2011:

Ährenschieben:	5	mittel
Reife:	6 (5)	(mittel) bis spät
Pflanzenlänge:	4	kurz bis mittel

Neigung zu:

Auswinterung:	5	mittel
Lager:	3	gering

Anfälligkeit für:

Halmbruch:	(6)	mittel bis stark
Mehltau:	3	gering
Blattseptoria:	4	gering bis mittel
Gelbrost:	(2)	sehr gering bis gering
DTR:	4	gering bis mittel
Braunrost:	6	mittel bis stark
Ährenfusarium:	4	gering bis mittel

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:	6	mittel bis hoch
Kornzahl/Ähre:	6	mittel bis hoch
TKG:	4	niedrig bis mittel
Kornertrag Stufe 1:	7	hoch
Kornertrag Stufe 2:	6	mittel bis hoch

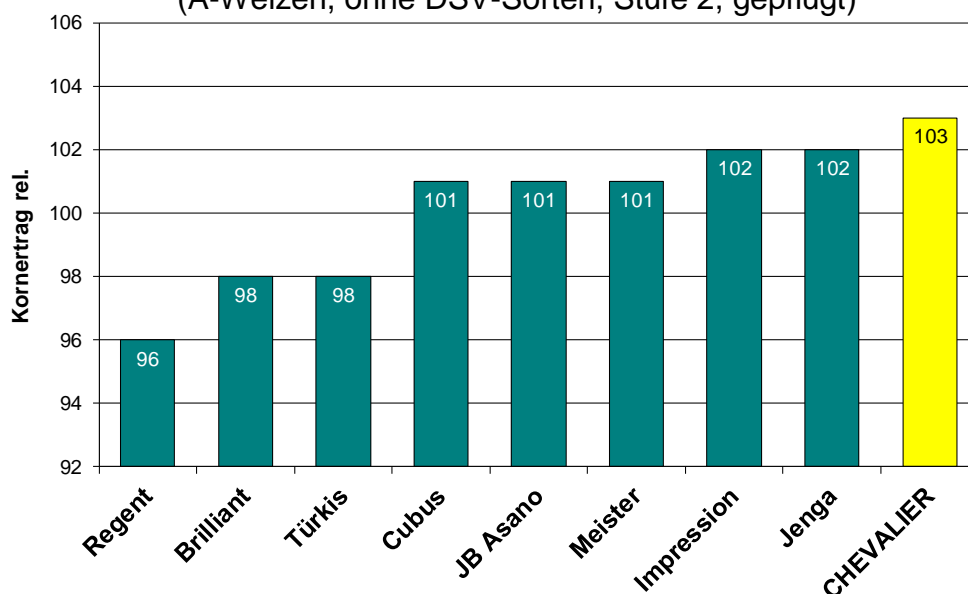
Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:	8	hoch bis sehr hoch
Fallzahlstabilität:	+++	sehr gut
Proteingehalt:	5	mittel
Sediwert:	8	hoch bis sehr hoch
Wasseraufnahme:	6	mittel bis hoch
Mehlausbeute:	7	hoch
Backvolumen:	7	hoch
Hektolitergewicht:	++	hoch

(=) = Einstufungen nach eigenen Einschätzungen

CHEVALIER – Spitzenerträge nach Weizen 2010

(A-Weizen, ohne DSV-Sorten, Stufe 2, gepflügt)



Quelle: TLL, Stoppelweizen-ergebnisse 2010, 2 Orte

Anbauhinweise CHEVALIER

Produktionsziel *Stabile Erträge mit sicherer A-Qualität und bester Fallzahlstabilität auf kontinentalen Standorten*

Sortentyp

Bestandesdichtetyp mit höherer Bestandesdichte, mittlerer bis hoher Kornzahl/Ähre und geringerer bis mittlerer TKM (=hohe Korndichte). Tagneutraler Typ mit mittlerem Vernalisationsanspruch.

Sortenprofil

Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	leichte Böden
++	++	++	0+	+	+++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht: 0 nur gepflügt

Saatzeit/Saatstärke

Für mittelfrühe bis mittelspäte Saattermine. Saatstärke nicht zu gering bemessen, da CHEVALIER eine höhere Bestandesdichte benötigt.

Mittelfrüh: 250-280 Körner/m²

Normal: 280-320 Körner/m²

Mittelspät: 380-450 Körner/m²

Niedrige Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 430-480 Ähren/m²

mittlere Ertragserwartung: 500-600 Ähren/m²

hohe Ertragserwartung: 580-650 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Bei dünnen Beständen 1. N-Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen und schnell wirkende Nitratdünger verwenden um notwendige Bestandesdichte abzusichern. Proteingehalt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern!

Wachstumsregler

Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8-1,2 l/ha CCC

EC 30/31 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,2 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Mittlere Pflanzenschutzintensität. Bekämpfungsschwerpunkt Septoria tritici (ST) und Braunrost (BR), bei Stoppelweizen, früheren Saatterminen höhere Anfälligkeit für Halmbruch (HB) beachten. Keine prophylaktische Mehlaubekämpfung notwendig. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusarium ausrichten.

